



# Hartz IV

## Zehn Fakten

### 1. Hartz IV schafft Mangel

Die Regelsätze reichen nur für das bloße Überleben. Eine Teilhabe an der Gesellschaft machen sie nicht möglich. Laut Bundesverfassungsgericht verstößt die Ausgestaltung der Regelsätze gegen das Gebot der Menschenwürde.

### 2. Hartz IV verhindert Teilhabe

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Teilhabe ist ein Menschenrecht. Hartz IV macht das nahezu unmöglich und verschärft die Situation zusätzlich durch Sanktionen, wenn Betroffene die Regeln missachten.

### 3. Hartz IV verlängert Langzeitarbeitslosigkeit

Trotz wirtschaftlichem Aufschwung haben Langzeitarbeitslose kaum Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Es fehlt an öffentlich geförderten Beschäftigungsangeboten. Es wird in Arbeitslosigkeit statt in Arbeit investiert.

### 4. Hartz IV bedeutet mehr Bürokratie

Mehr Geld fließt in die Verwaltung als in die aktive Förderung. Mehr als die Hälfte des Personals in den Jobcentern ist mit dem Berechnen von Leistungen beschäftigt. Es fehlt die Zeit, Menschen in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen.

### 5. Hartz IV ist nicht familiengerecht

Die Förderung von Bildung und Teilhabe ist zu kompliziert ausgestaltet und erreicht die Familien nur unzureichend. Besondere Bedarfe für die Schule, Fahrten, Lernförderung, Mittagessen, Gesundheit, Sport, Musik und größere Anschaffungen werden ungenügend berücksichtigt.

### 6. Hartz IV benachteiligt Kinder

Viele soziale Leistungen für Kinder kommen Hartz IV-Empfängern nicht zugute. Elterngeld, Kindergeld, etc. werden vom Regelsatz wieder abgezogen. Auch die als notwendig anerkannte Erhöhung dieser Leistungen geht an Hartz IV-Empfängern vorbei.

### 7. Hartz IV erzeugt Altersarmut

Für Arbeitslosengeld II-Empfänger wurden die Rentenbeitragszahlungen abgeschafft. Sie können mit ihrem 63. Geburtstag gegen ihren Willen zwangsverrentet werden – mit hohen Abschlägen. Private Vorsorge ist nicht möglich. Altersarmut ist vorprogrammiert.

### 8. Hartz IV bedeutet Stigmatisierung

Das Hartz-IV-Gesetz mit seinen Sanktionsmöglichkeiten behandelt Betroffene als potentielle Faulpelze. Die Gesellschaft schaut auf sie herab. Das Gesetz missachtet die Lebensleistung von Menschen, die oftmals unverschuldet arbeitslos geworden sind.

*Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache.*

Exodus 23,6

### 9. Hartz IV fördert Niedriglöhne

Die Senkung der Arbeitslosigkeit wurde erkaufte mit der Ausweitung des Niedriglohnssektors. Um überleben zu können, müssen 1,3 Millionen Menschen durch ALG II aufstocken. Hartz IV ist somit ein großes Subventionsprogramm für Niedriglöhne.

### 10. Hartz IV schafft Misstrauen

Leistungsbescheide sind für Betroffene nicht nur unverständlich, sie sind genauso oft falsch. Mehr als ein Drittel der Widersprüche und die Hälfte aller Klagen sind erfolgreich. Das schafft Misstrauen in die staatlichen Institutionen.

# Hartz IV

## Zehn Forderungen

### 1. Teilhabe ermöglichen

Regelsätze müssen angehoben werden, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Nur so ist echte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben unserer Gesellschaft möglich. Teilhabe muss nicht verdient werden, sondern steht jedem Menschen kraft seiner angeborenen Würde zu.

### 2. Leistungen erweitern

Hartz IV darf nicht nur Leistungen für Mehrbedarfe bieten, die immer wiederkehren. Auch einmalige Anschaffungen müssen möglich sein. Derzeit muss ein Fahrrad, ein energieeffizienter Kühlschrank, sogar das Fest der Konfirmation aus dem ohnehin nicht ausreichenden Regelsatz angespart werden. Das ist zumeist absurd und in der Realität quasi unmöglich.

### 3. Kindgerecht fördern

Leistungen für Kinder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket kommen nicht an. Dies verhindern vor allem bürokratische Hürden und die Stigmatisierung der Kinder. Gebraucht werden individuelle Förderleistungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

### 4. Altersarmut bekämpfen

Die Zwangsverrentung ab 63 Jahren unter hohen Abzügen muss endlich abgeschafft werden. Die Grundsicherung im Alter muss grundlegend reformiert und deren Leistung auf ein bedarfsdeckendes Niveau angehoben werden.

### 5. Arbeitslosenversicherung reformieren

Für das Arbeitslosengeld muss eine Mindesthöhe gelten. Vor allem für langjährig Versicherte. Dringend erforderlich ist die Rückkehr zu längeren Bezugszeiten, bevor dann ein Antrag auf Hartz IV gestellt werden muss. Diese Faktoren schützen vor Armut.

### 6. In Arbeit investieren

Der Ausbau öffentlich geförderter Beschäftigungsverhältnisse ist mehr als überfällig. Die politischen Fehlsteuerungen des Arbeitsmarktes müssen vor allem im Hinblick auf Langzeitarbeitslose dringend korrigiert werden. (Investitionen in Arbeit statt in Arbeitslosigkeit.)

### 7. Jobcenter qualifizieren

Jobcenter sind per Gesetz verpflichtet, bestmöglich zu beraten, zu fördern und kundenorientierter Ansprechpartner zu sein. Dazu müssen Sacharbeiter entlastet und ausreichend qualifiziert werden. Hotlines ohne Entscheidungsbefugnisse und das Misstrauen gegenüber den Leistungsberechtigten müssen ein Ende haben.

### 8. Helfen statt strafen

Sanktionen verschärfen Armut. Das Prinzip des Forderns und Förderns darf denjenigen nicht alleine lassen, der nicht in der Lage ist, den strikten Vorgaben zu folgen. Defizite verlangen besondere Hilfen, keine Strafen.

### 9. Hilfen hinterfragen

Ob soziale Hilfen erfolgreich sind, zeigt sich nicht an kurzfristigen arbeitsmarktpolitischen Vermittlungszahlen. Der Erfolg einer Sozialgesetzgebung muss sich vielmehr daran messen lassen, ob es den betroffenen Menschen in sozialer Hinsicht danach gut bzw. besser geht.

### 10. Leistungsbescheide verbessern

Leistungsbescheide müssen künftig so gestaltet werden, dass sie für die Betroffenen verständlich und nachvollziehbar, aber vor allem auch verlässlich rechtmäßig sind.

*Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut.*

Psalms 128,2